Pfarrer und Pastoren

Quellen: Bistum Hildesheim, Schaumburger Zeitungen, Archiv der Martinsgemeinde, Schulchroniken, Wikipedia, Landeskirchenarchive, Martinsbote

1412 Pfarrer Denthard Im Mittelpunkt der Höfe von Hohnhorst liegt die St.-Martinskirche. Ihr erster Pfarrer wird **1402** mit dem Priester Dethard von der Horst urkundlich greifbar (Quelle: Bistum Hildesheim). **01.07.1412** ist Pfarrer Denthard (*andere Schreibweise oder anderer Pastor?*) aus Hohnhorst dabei, als sich der Probst des Klosters Barsinghausen und der Bürger Bodo Hüpede in Bad Münder mit dem Kloster Loccum verglichen hinsichtlich einer Hufe Landes und einer Pfanne Salz. Außer dem Pfarrer Denthard besieglen noch Heineke von Münchhausen und der Probst des Kloster Wennigsen den Vertrag. Ob der Pfarrer Denthard identisch ist mit dem Pfarrer Denthard von Hohnhorst, der im Jahr **1417** in Kirchbrak bei Holzminden stirbt, bleibt zweifelhaft.

Eine Urkunde vom **10.04.1440** nennt **Johann Haghen** Pfarrer in Hohnhorst.

1490 amtiert Pfarrer **Konrad von Loh** aus Rodenberg an der St. Martinkirche in Hohnhorst.

1521 Pfarrer von der Horst: Auf Konrad Loh folgt sein Stiefbruder Tielmann von der Horst. Er stellt **1521** der Stadt Wunstorf ein Kapital von 60 rheinischen Gulden zur Verfügung. Die Vorsteher der Marktkirche in Wunstorf bescheinigen am **31.03.1521** den Empfang des Geldes, das zum Ankauf von Ländereien dienen soll. Jährlich bekommt er drei Goldgulden als Zins. Die Wunstorfer verpflichten sich nach dem Tod des Pfarrers jährlich eine Seelenmesse in der Domkirche zu halten. Herzog Franz von Braunschweig-Lüneburg bestätigt im **Mai 1521** die Stiftung.

1540 Priester Johann Freie: Nach dem Tode des Pfarrer Tielmann von der Horst besetzt der Archidiakon von Apelern Johann von Schaumburg, wahrscheinlich auch die Hohnhorster Pfarre mit einem Vizepleban. Der Volksmund bezeichnete diese Stelleninhaber als „Heuerpapen“. Johann Freie soll **1540** der letzte dieser Priester gewesen sein.
Als katholischer Priester flüchtet er aus Hohnhorst nach Großenwieden und wird dann evangelischer Pastor in Probsthagen.

1546 Pfarrer Suthagen: **1546** bestellt der Pfarrer zu Groß Nenndorf, Conrad Krepe, Johann Suthagen, Pfarrer zu Hohnhorst, zu seinem Testamentsvollstrecker. Außerdem nennt die Urkunde noch Johann Rasche, Pfarrer zu Grove, und Heinrich Frederkes, Pfarrer zu Heuerßen, als Testamentarien. Johann Suthagen stammt aus Stadthagen. Seine Familie besitzt ein schaumburgisches Lehn, zu welchen ein Hof in Rehren gehört.

XXXX Pastor Lieberkorn soll Nachfolger von Suthagen gewesen zu sein.



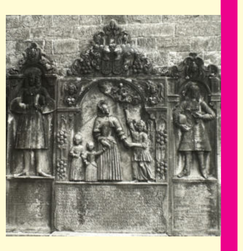
1587 - 1622 Pastor Backhus: Nach dreijährigem Theologiestudium in Rostock kommt **1587** Conrad Backhus (auch Cordt genannt). **1560** geb. in Stadthagen. Er heiratet Anna Rode, Tochter des Bartholomäus Rode, sie bekommen sechs Kinder. Ein Jahr nach seinem Amtsantritt schafft er eine Glocke und **1601** einen Taufstein an. Pastor Backhus legt **1605** erstmals ein Kirchenbuch an, in dem er Geburten, Hochzeiten und Sterbefälle verzeichnet. Er stirbt **1622.** Sein Grabstein befindet sich an der Südseite des Kirchturms. Die Inschrift hebt besonders die Gründung der Schule hervor.

1622 - 1628 Magister Walther: Magister Ludolf Walther (Walte), geboren am **25.09.1595** in Stadthagen. Er erlebt die große Pestseuche, die **im April 1626** Hohnhorst heimsucht. Er geht **1629** als Pastor nach Hannover zur Kreuzkirche und **1641** zur Marktkirche. Er stirbt **1658** in Hannover. Von ihm werden mehr als 50 Schriften, darunter eine Hochschulschrift und zahlreiche Leichenpredigten für hannoversche Persönlichkeiten, verfasst.

1629 - 1653 Pastor Stolte: Im **Mai 1629** kommt Erasmus Stolte nach Hohnhorst. **1589** in Rinteln geboren, studiert er in Helmstadt und Rostock. Ab **1618** ist er Lehrer in Lemgo und bekleidet von **1626 bis 1629** das Amt des Rektors der Realschule/Rinteln. In erster Ehe getraut mit Christiane Flöke, die **1639** stirbt. Eine zweite Ehe geht er mit Marie Lüdersen aus Groß Munzel ein. Aus beiden Ehen gehen 14 Kinder hervor. Der Pastor erleidet **1651** einen Schlaganfall, stirbt **1655** und wird in der Sakristei beigesetzt.

1652 - 1679 Pastor Michaelis: Schon **1652** wird Theodor Dietrich Michaelis als Pastor angestellt. Pastor Michaelis lässt **1653** in Rodenberg durch Meister Ludolf Siegfried eine Glocke für die Kirche gießen und seinen Namen eingravieren. Er heiratet **1656** Anna Stolte, die **1629** geborene Tochter seines Vorgängers. Pastor Michaelis stirbt **1679** in Hohnhorst. Während seiner Amtszeit werden acht Frauen aus dem Kirchspiel als Hexen hingerichtet.

1679 - 1702 Pastor Michaelis: Johannes Michaelis geboren **1658**, ist bereits Gehilfe seines Vaters Theodor, als er **1679** das Amt des Pfarrers übernimmt. **1682** heiratet er Margarete Bokelmann aus Groß Nenndorf. Sie haben zwei Kinder. Nach dem Tode seiner Ehefrau **1686** heiratet er Margarete Elisabeth Rust. **1686** erkranken und sterben viele Einwohner in Hohnhorst und Umgebung an der Ruhr. Pastor Michaelis beauftragt **1686** den Bildhauer Curdt Heinrich Hoyer mit der Herstellung eines Grabsteines für seine Familie.



1702 - 1741 Pastor Mensching: Bruno Andreas Otto Mensching kommt aus Apelern. Sein Vater ist Pastor Anton Konrad Mensching. Pastor Mensching vermählt sich mit Dorothea Lindholz. **1741** stirbt Pastor Mensching. Während seiner Amtszeit stiftet er das „Pfarrwitwentum“ und lässt das Pfarrwitwenhaus bauen. Das 1. Pfarrwitwenhaus wird in Steinhude für 215 Thaler auf Abbruch gekauft und in Hohnhorst am Rande des Kirchplatzes (Nr.47) wieder aufgebaut.

1741 - 1767 Pastor Steuber: Adolph Friedrich Theodor Steuber geboren **1707**, die Eltern sind Dr. Johann Heinrich Steuber und Juliane Eugenie von Pfeudten. Er besucht die Schule und die Universität in Marburg. Er heiratet Johanna Elisabeth Faber und sie bekommen mehrere Kinder. **1735** wird er zum Pfarrgehilfen in Hohnhorst angenommen. **1741** übernimmt er das Pfarramt. Er führt kein Kirchenbuch. Pastor Steuber stirbt am **10.08.1767**.

1768 - 1777 Pastor Koch: Johann Conrad Koch wird **1707** geboren. Er ist verheiratet mit Anna Maria Regina Beißner geb. Floto. Sie haben 5 Kinder. Pastor Johann Conrad Koch tritt am Sonntag **Cantate 1768** die Pfarrstelle an. Vorher ist er an der Marienkirche in Hess. Oldendorf tätig. Pastor Koch stirbt **1777** und wird in der Sakristei begraben.

1777 - 1819 Pastor Ohly Georg Conrad Ohly, geboren **21.10.1749** in Marienfels in der Grafschaft Katzenellenbogen. Er heiratet **1778** Johanna Margareta Heusinger von Waldegg. Tochter des Gottlieb Hieronymus Werner Heusinger von Waldegg. Die Ehe wird mit fünf Kindern gesegnet. Am **4. Advent 1777** predigt Pastor Georg Conrad Ohly zum ersten Mal in Hohnhorst. 42 Jahre amtiert er in Hohnhorst. Am **02.08.1819** stirbt Pastor Ohly und wird neben der Sakristei beigesetzt.



1**820 - 1855 Pastor Schröter** Carl (Karl) Wilhelm Philipp Schröter (Schroeter) wird **1774** in Rinteln geboren. Die Eltern sind Christian Wilhelm Schröter und Christiana Hedwig Crusius. Er lebt in Hess. Oldendorf, denn sein Vater erhält dort die 1. Pfarrstelle. **1802** heiratet er Sophia Magdalena Wigand, Tochter des Pastors Carl Heinrich Wigand in Apelern und sie bekommen fünf Kinder. Am **30.01.1820** hält Pastor Schröter seine erste Predigt in der Hohnhorster Kirche. Am **14.05.1855** stirbt der Pastor und Konsistorialrat.

1855 - 1882 Pastor Meine: Christian Philipp August Meine wird am **06.08.1802** in Deckbergen als Sohn des Rektors Engelbert August Meine geboren.**1829-1938** erhält Pastor Meine die 2. Pfarrstelle in Hess. Oldendorf. **1838-1855** amtiert er in Obernkirchen. **1829** heiratet er Margarethe Elisabeth Bergmann. Nach dem Tode seiner Frau heiratet er Amalie Heermann. **1879** erhält Pastor Meine den preußischen Roten Adler Orden 4. Klasse.
1860 verfasst er einen Brief an das Kurfürstliches Ministerium des Innern um sich über die dörflichen Gebräuche beschwert und uns damit wertvolle kulturelle Beschreibungen hinterlassen. Er stirbt am **31.08.1882** in Hohnhorst.

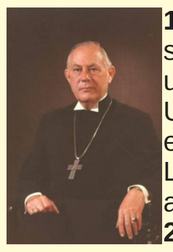




1882 - 1921 Pastor Meine: Karl Eduard Adolf Meine wird am 07.04.1847 in Obernkirchen geboren. Am **30.08.1877** heiratete er Sophie Wilhelmine Heimrod. **1882** übernimmt Pastor Meine die Nachfolger seines Vaters in Hohnhorst. Während seiner Amtszeit wird die neue Kirche erbaut. Aus dem 1. Weltkrieg sind Briefe an die Soldaten erhalten. **1917** Pastor Meine erhebt energisch Einspruch gegen die Glockenabgabe und seinen weiteren Bemühungen ist es zu danken, dass die Glocke bleiben darf. Der Pastor stirbt am **02.02 1921** in Hohnhorst.

1921 - 1949 Pastor Iber: Karl Heinrich August Ferdinand Iber geboren **1884** in Bernsen als Sohn des Lehrers August Iber. Pastor Iber kommt mit seiner Frau aus Halsdorf (Hessen). **1923** veranlasst er die Konfirmanden eine Sammlung in der Kirchengemeinde für zwei Kronleuchter durchzuführen. Das Sammelergebnis ist mit 1.000 Goldmark hervorragend, so das neben den beide Leuchter auch die Gedenk-tafel für die Gefallenen des 1. Weltkrieges gekauft wird. Pastor Iber hat es während seiner Amtszeit nicht leicht, denn in dieser Zeit suchen viele Trost und Beistand wenn sie die Nachricht über Vermisst oder Gefallen Angehörige bekommen.





1950 - 1955 Pastor Gerhold: Heinrich Gottfried Wilhelm Gerhold, geboren **1915**, stammt aus Stelle, Landkreis Winsen/Luhe. Er heiratet **1942** Hanna Renate Ebert und sie bekommen 4 Kinder. Die offizielle Amtseinführung erfolgt am **20.10.1950**. Um die Besetzung der Pfarrstelle gibt es nach der Emeritierung von Pastor Iber einen Streit zwischen dem Patronatsherrn Baron von Mandelsloh, und dem Landeskirchenamt. Pastor Gerhold legt **1951** eine Chronik der Kirchengemeinde an. **1955** wechselt er in den Martin-Luther-Bund.
2015 stirbt er im Alter von 99 Jahren in Erlangen.



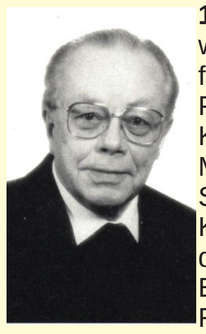
1955 - 1973 Pastor Hentschel: Klaus-Dietrich Hentschel macht **1947** sein Abitur und ist schon seit **1953** Vikar in Hohnhorst. Am **17. Juni 1956** findet die Einführung auf die Pfarrstelle statt. Er baut erfolgreich die Jugendarbeit auf und vierteljährig findet die Jugenddisco "sunshine" im Gemeindehaus statt.
In der Haste Schule gibt er viele Jahre Religionsunterricht.



1974 - 1979 Pastor Eckert: Dr. Erwin Eckert wird **1925** in Niederschlesien geboren. Seine Studienorte sind Berlin, Göttingen und Münster, wo er auch promoviert. **1952-1953** leistet er seine Vikarzeit in Hohnhorst ab. **1974** kommt er zurück und wird im Mai feierlich als Pastor eingeführt. Er scheidet am **01.09.1986** aus dem pfarramtlichen Dienst aus und setzte sich in Klein Ilsede zur Ruhe. Er stirbt **2003.**



1979 - 1990 Pastor Eisenburger: Egon Eisenburger wird **1928** in Großalisch geboren. Dort schließt er sein Studium ab und wird Pastor in Mardisch und Schäßburg (Siebenbürgen). Am **02.12.1979** übernimmt er die Pfarrstelle. Während seiner Dienstzeit werden in Hohnhorst 320 Taufen, 139 Trauungen und 431 Bestattungen durchgeführt. Zum Abendmahl kommen über 12.500 Gäste. 599 Jugendliche werden konfirmiert. Pastor Eisenburger hält am Ewigkeitssonntag **1990** seine letzte Predigt als. Er geht am **16.12.1990** in den Ruhestand.



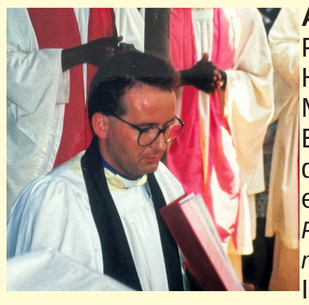
1961 - 1995 Pfarrer Kobold: Pfarrer Kobold Karl-Heinz – Jahrgang **1925** – wird am **06.07.1952** in Hildesheim zum Priester geweiht. Er ist im französischen Kriegsgefangenenlager zu Chartres durch Abbe´Stock auf den Priesterdienst vorbereitet und geprägt. **1961** übernimmt er die Kirchengemeinde Bokeloh seines verstorbenen Vorgängers Frederik Mekenkamp. Eine besondere Freude ist es, als im **Juli 1967** die neue Kirche St. Petrus Canisius für den Gottesdienst zur Verfügung steht und Pfarrer Kobold das neue Pfarrhaus bezieht. Am **26.11.1995** wird Pfarrer Kobold von der kath. Pfarrgemeinde und ihren beiden Kirchen St. Konrad von Parzham Bokeloh/Mesmerode und **St. Petrus Canisius Hohnhorst/Haste** in den Ruhestand verabschiedet.



1991 - 2007 Pastor Renzelberg: Friedrich Wilhelm Renzelberg, geboren **1944**, kommt **1991** mit seiner Frau Gisela aus Barkhausen. Gleich nach dem Studium absolvierte der Geistliche seine Vikarzeit in Münster, um dann bis **1974** in Loccum am Prediger-Seminar zu wirken und schließlich die Pfarrstelle in Barkhausen/Rabber zu übernehmen. **19.09.1990** meldet sich Pastor Renzelberg für die Pfarrstelle zur Wahl. Nach der Genehmigung durch das Landeskirchenamt, wird die feierliche Amtseinführung für den **10.02.1991** festgelegt. **2007** geht er nach Lemförde.



Ab 2002 Pastor Cochlovius:
Gero Chochlovius, geboren 1970 in Erlangen, studiert Theologie in Krelingen, Thübingen und Jerusalem. Nach seinem 2 jährigen Vitariat in der Zachäus Gemeinde Hannover, kommt Gero Chochlovius am 01.11.2002 nach Hohnhorst und wird hier 2. Pastor. 2007 übernimmt er die Leitung der Gemeinde. Schon früher lernt er Hohnhorst kennen, denn seine zukünftige Ehefrau Christiane Nordheim ist seit dem 01.09.2001 hier als Kinder- und Jugenreferentin angestellt. Das Paar lernt sich in Tübingen kennen, heiratet 2002 und ist heute mit 4 Kindern gesegnet.



Ab 2007 Pastor Wiegel
Pastor Jürgen Wiegel kommt im Sommer in die Martinsgemeinde Hohnhorst. Vorher ist er mit der Liebenzeller Mission im Missionsdienst in Afrika: 12 Jahre im bürgerkriegsgeschüttelten Burundi plus ein Jahr in Sambia. Der Umzug nach Sambia erfolgt auf dem über 600 km langen Tanganjika-See mit dem Schiff *Liemba* der ehemaligen *Graf-von-Götzen*. *Dieses Schiff, (gebaut 1915 Meyerwerft/ Papenburg) reist in Einzelteilen über den See- und Landweg durch Tansania nach Kigoma, um dort auf dem Tanganjika-See in Betrieb zu gehen.*
In der burundischen Partnerkirche wird Jürgen Wiegel zum anglikanischen Priester ordiniert, was schließlich auch von der Hannoverschen Landeskirche anerkannt wurde und Jürgen Wiegel berechtigt, alle Aufgaben eines Pastors wahrzunehmen, was er, so Wiegel, "mit Leib und Seele gerne tut."